

Fachinformation Dr. Hans Penner

Internet-Dokumentationen

www.fachinfo.eu

Islamisierung Deutschlands

FI-Dokumentationen - www.fachinfo.eu/fi145.pdf - Stand: 05.05.2015

Deutschland befindet sich in einem Kulturkonflikt mit dem Islam. Eine Extrapolierung der Entwicklung der letzten Jahrzehnte läßt allein aus demographischen Gründen die Entstehung eines islamischen deutschen Staates erwarten. Es existiert bereits eine islamische Parallelgesellschaft. Der nachstehenden Aufstellung von Beispielen für die Islamisierung liegt ein Internet-Text zugrunde (Lohwald,L. 2015).

Zur Sprachregelung wird darauf hingewiesen, daß nach deutschem Sprachgebrauch Anhänger des Islam als „Islamisten“ zu bezeichnen sind. Die Bezeichnung „Islamist“ sagt nichts aus über sein soziales Verhalten.

Um Mithilfe bei der erforderlichen Verbesserung und Ergänzung dieser Dokumentation wird gebeten (post@hanspenner.de).

1. Verweise

- Konzept des Islam (www.fachinfo.eu/fi050.pdf)
- Einheit des Islam (www.fachinfo.eu/fi093.pdf)
- Islam und Menschenrechte (www.fachinfo.eu/fi132.pdf)
- Körperstrafen im Islam (www.fachinfo.eu/fi042.pdf)
- Korantexte zum Glaubenskampf (www.fachinfo.eu/fi050.pdf)
- Korantexte über Jesus Christus (www.fachinfo.eu/fi034.pdf)
- Islam in Deutschland (www.fachinfo.eu/fi086.pdf)
- Islam und Grundgesetz (www.fachinfo.eu/fi136.pdf)
- Islam und Kriminalität (www.fachinfo.eu/fi125.pdf)
- Wegbereiter der Islamisierung (www.fachinfo.eu/fi047.pdf)
- Ahmadiyya-Bewegung (www.fachinfo.eu/fi121.pdf)

2. Grundgesetzwidrigkeit des Islam

Islam ist die Unterwerfung unter den nach islamischer Auffassung im Koran unabänderlich festgelegten Willen der islamischen Gottheit. Der Islam strebt nach Weltherrschaft, weil nach Sure 3:110 die Umma, also die Gemeinschaft der Islamisten (Anhänger des Islam), die bestmögliche Gemeinschaft ist: „*Ihr seid die beste Gemeinde, die für die Menschen entstand*“. Der Koran ist mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland unvereinbar aus folgenden Gründen:

- Der Koran verbietet die Integration der Anhänger des Islam in andere Kulturkreise.
- Der Koran verbietet die Trennung von Staat und Religion, also die Grundlage der Demokratie.
- Der Koran verbietet die Religionsfreiheit und fordert Christenverfolgung (www.fachinfo.eu/fi034.pdf).
- Der Koran fordert die Anwendung von Gewalt bei der Ausbreitung des Islam (www.fachinfo.eu/fi033.pdf).
- Der Koran verbietet die Gleichberechtigung von Mann und Frau.
- Der Koran fordert Körperstrafen, die in Deutschland verboten sind (www.fachinfo.eu/fi042.pdf).
- Der Islam unterbindet die Freiheit des Denkens und die Freiheit der Meinungsäußerung.

3. Kulturfremdheit des Islam

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat behauptet, der Islam würde zu Deutschland gehören:

„In einer Konferenz mit Parteimitgliedern forderte sie [Angela Merkel] mehr Toleranz gegenüber Muslimen... Auf die Frage eines Teilnehmers nach der Bedeutung des Islam in Deutschland sagte die Kanzlerin: „Ja, es ist ein Teil von uns.“ (Focus 2012)

Diese Behauptung der Bundeskanzlerin ist historisch falsch, siehe ausführliche Begründungen:

www.fachinfo/aschoff2015.pdf

www.tabularasa-jena.de/artikel/artikel_6177

www.deutscherarbeitgeberverband.de/aktuelles/2015_02_08_dav_aktuelles_wissen_ueber_religion.html

4. Judenfeindlichkeit des Islam

In bestimmten Stadtteilen verhindern Islamisten (Anhänger des Islam), daß Juden Ladengeschäfte eröffnen. Jüdische Schüler müssen ihre Identität verbergen, damit sich nicht von islamischen Schülern behelligt werden. Der Offenbacher Gesamtschulsprecher mußte sein Amt aufgeben, weil er Jude ist. Bei islamischen Demonstrationen wurde Judenvergasung gefordert.

5. Islamische Parallelgesellschaften

Islamisch geprägte Parallelgesellschaften existieren in allen Großstädten. Teilweise handelt es sich bereits um Gegengesellschaften, die der deutschen Gerichtsbarkeit entzogen sind. Sogenannte islamische Friedensrichter verdrängen die bestehende Rechtsordnung.

Vereinzelt patrouilliert eine Scharia-Polizei in deutschen Städten, um das muslimische Sittengesetz Nichtmuslimen aufzuzwingen.

6. Zwangsheiraten

Islamische Zwangsheiraten sind häufig. Sie werden teilweise während der Schulferien im Ausland geschlossen. In Deutschland werden „Ehrenmorde“ wegen Verstößen gegen das islamische Gesetz durchgeführt. Imame wirken nicht mit bei der Ermittlung und Aufdeckung von Mehrfachheiraten. Zweit- und Drittfrauen werden nach HartzIV finanziert.

7. Speiseverbote

In Kindergärten und Schulspeisungen gibt es keine Schweinefleischgerichte mehr. Auf Flügen werden keine Schweinefleischgerichte mehr angeboten.

8. Moscheebauten

In großer Zahl werden Moscheen, auch Großmoscheen gebaut. Die Minarette der Moscheen dienen einer öffentlichen Propaganda des Islam, die gegen das Christentum gerichtet ist.

Vereinzelt ist schon der Muezzinruf in Deutschland zu hören. Der Muezzinruf proklamiert die Vorherrschaft des Islam über das Christentum.

9. Schächtung von Tieren

Das Schlachten von Tieren ohne Betäubung ist Tierquälerei. Trotz Tierschutz im GG wird die Schächtung von hunderttausenden Tieren erlaubt. Hinzu kommen bestialische heimliche Schächtigungen in Waschküchen, Badewannen und Garagen.

10. Islamische Straftaten

Über Straftaten durch islamische Täter sind schwer Daten zu erhalten.

Bei Straftaten von Moslems verschweigt die Presse tunlichst den religiösen Hintergrund, um den Islam nicht zu stigmatisieren.

Wegen der Gefahr von islamischen Terroranschlägen müssen öffentliche Veranstaltungen abgesagt werden.

11. Islamische Sonderrechte

Hamburg und Bremen schlossen staatskirchenähnliche Verträge mit islamischen Verbänden, gewähren danach Sonderrechte und erwägen u.a. die Einführung gesetzlicher muslimischer Feiertage. Niedersachsen will nachziehen.

Während des Ramadan fallen Klassenarbeit aus Rücksicht auf die muslimischen Schüler aus. Muslimische Arbeitnehmer genießen Schonung am Arbeitsplatz, besonders beim Staat.

Die Ahmadiyya-Bewegung genießt den Status der KdÖR und hat Privilegien wie die Großkirchen. Zur Ahmadiyya-Bewegung siehe www.fachinfo.eu/fi121.pdf.

12. Schulwesen

An öffentlichen Schulen wird ein Teil der Schulkinder im verfassungswidrigen Islam erzogen.

Deutsche Schulkinder werden von islamischen Schülern gemobbt, teilweise massiv, sogar schon im Kindergarten, weil sie ärmelfrei oder beinfrei angezogen sind oder ein Schinkenbrötchen essen.

Lehrerinnen werden von muslimischen Schülern verhöhnt und belästigt.

Der Islamunterricht an Schulen und Hochschulen untersteht einem ausländischen islamischen Bildungsministerium.

13. Kulturwandel

Die traditionellen deutschen Feste verschwinden aus dem öffentlichen Leben. Aus dem Martinsumzug wird ein Lichterfest, aus Ostern wird ein Eierfest, aus dem Christkindlmarkt wird ein Wintermarkt.

Islamkritik wird immer stärker eingeschränkt. Islamkritik wird als „Islamophobie“ gebrandmarkt, Phobien sind geistige Störungen. Islamkritik gilt als Ausdruck von Fremdenfeindlichkeit, auch von Rassismus, obwohl der Islam keine Rasse ist. Islamkritiker werden als Nationalsozialisten diskriminiert, obwohl Hitler ein Bewunderer des Islam war (siehe www.fachinfo.eu/fi144.pdf).

14. Literatur

Focus 2012

http://www.focus.de/politik/deutschland/islam-ist-ein-teil-von-uns-angela-merkel-fordert-mehr-toleranz-mit-muslimen_aid_827645.html; 26.09.2012.

Lohwald, L. (2015)

Offener Brief an das ZDF mit 35 Beweisen für Islamisierung Deutschlands;

<http://www.postswitch.de/wissenswertes/offener-brief-an-das-zdf-mit-35-beweisen-fuer-islamisierung-deutschlands.htm>; 24.01.2015